

# RS OGH 1997/4/8 5Ob76/97f, 5Ob136/02i, 6Ob172/17p, 4Ob79/18y

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 08.04.1997

## Norm

MRG §27 Abs1 Z1

## Rechtssatz

Beim Argument, eine nach § 27 Abs 1 Z 1 MRG verbotene Ablösevereinbarung setze ein Weitergaberecht des weichenden Mieters voraus, weil nur dann von einer entgeltlichen Aufgabe des Mietgegenstandes gesprochen werden könne, wird übersehen, daß die genannte Gesetzesstelle schlechthin jede Vereinbarung für ungültig und verboten erklärt, nach der der neue Mieter einem anderen (etwa seinem Vormieter) etwas zu leisten hat, ohne eine gleichwertige Gegenleistung zu erhalten.

## Entscheidungstexte

- 5 Ob 76/97f  
Entscheidungstext OGH 08.04.1997 5 Ob 76/97f
- 5 Ob 136/02i  
Entscheidungstext OGH 12.09.2002 5 Ob 136/02i  
Vgl auch; Beisatz: Es kommt nicht darauf an, ob die Leistung gerade für die Aufgabe des Mietgegenstandes (und die Ermöglichung des Abschlusses eines neuen Mietvertrages) gefordert und gegeben wird. (T1)
- 6 Ob 172/17p  
Entscheidungstext OGH 21.11.2017 6 Ob 172/17p  
Auch; nur T1
- 4 Ob 79/18y  
Entscheidungstext OGH 29.05.2018 4 Ob 79/18y

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1997:RS0107273

## Im RIS seit

15.06.1997

## Zuletzt aktualisiert am

17.07.2018

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)